

Thema: Verkehrserziehung - am Beispiel Schulweg

[1. Die Grundidee](#)

[2. Die Praxis](#)

[3. Weitere Hinweise zur Durchführung und Ergebnissicherung](#)

[Weitere Quellen zum Thema in Schulbüchern](#)

Aus: <http://www.lesa21.de/lehrer/index.html>

1. Die Grundidee

Die Idee dieses Konzeptes ist es, die Schulwege der Kinder als Grundlage für einen handlungsorientierten Unterricht in der Verkehrserziehung zu verwenden. Es soll ein konkreter Vorschlag sein, wie man Verkehrserziehung verbessern könnte. Die Voraussetzung ist, dass man mit den Kindern den Verkehr aufsucht. Die Schüler sollen an den Schulwegen praxisnah lernen und über einen längeren Zeitraum die Schulwege erkunden. Dabei erforscht die Klasse die Schulwege gemeinsam und in Gruppen werden verschiedene Aufgaben bewältigt. Diese Aufgaben sind speziell auf das Verkehrsgeschehen ausgerichtet, weil das Lernziel "Verkehr erleben, begreifen und verändern" im Vordergrund steht.

Den Schulweg mit der Klasse gemeinsam zu gehen ist nicht neu. Philipp Spitta geht in seinem Artikel "Mobilitätserziehung" davon aus, dass das Schulwegtraining in der traditionellen Verkehrserziehung Standardprogramm an Schulen ist. Es stellt sich aber die Frage, in wie weit dieses Training wirklich praktisch an Schulen durchgeführt wird. Zustimmung kann ich seiner Ansicht, dass das Standardprogramm nicht genügend Raum gibt, Verkehr kritisch zu hinterfragen und zu bearbeiten. Deshalb ist es wichtig, neue Formen der Verkehrserziehung zu entwickeln. Spitta gibt in dem Kapitel "Praxis der Mobilitätserziehung" Hinweise zur Verbesserung. Dort gibt er auch Anregungen, wie der Schulweg eingesetzt werden könnte (vgl. Seite 224). In Bezug auf seinen ersten Punkt bin ich aber der Meinung, dass es nicht reicht, mit seiner Klasse die Schulwege abzugehen und Gefahren vor Ort zu besprechen. Dieses Vorgehen allein wird die Kinder nicht für den Verkehr mobilisieren, weil die Kinder nicht genügend aktiv mitwirken.

Das folgende Konzept sieht nicht das traditionelle Schulweg-Training vor, sondern den Schulweg als Erfahrungsbereich der Kinder zu nutzen, um Verkehr zu verstehen. Zentraler Punkt ist, dass die Aktivität der Kindern gefordert ist, weil sie nur so aus ihren eigenen Erfahrungen lernen können. Diesen Aspekt beinhalten die Aufgabenkarten. Deren Bedeutung ist es, den Schülern die Möglichkeit zu geben, Sachverhalte zu erforschen und zu erleben. Durch das bewußte Erleben von Verkehrssituationen lernen die Schüler intensiver als im Klassenraum. Die Kinder werden ihre Ergebnisse eventuell auf ihr Verhalten übertragen, wenn sie selbst herausgefunden haben, wie lange z.B. eine Ampel grün bleibt und wie lange der Fußgänger braucht, um die Straße zu überqueren. Ein weiterer wichtiger Punkt ist Kontinuität. Es reicht nicht, kurzfristig drei Schulwege der gesamten Klasse abzulaufen. Es sollten möglichst viele sein, die sich auch unterscheiden. Damit wird die Vielfältigkeit des Verkehrs deutlich gemacht und jedes Kind fühlt sich integriert, wenn sein Schulweg an der Reihe ist.

Nach den Erkundungen ist die Reflexion über die Schulwege und den erlebten Verkehr wichtig. Es reicht nicht aus, einen Schulweg nach dem anderen zu erkunden und an den Ergebnissen nicht weiter zu arbeiten.

Das Konzept ist eine Kombination aus Erleben und Reflexion. In der Klasse sollen in verschiedenen Arbeitsschritten Verbesserungen und Verhalten diskutiert werden. Man soll die Kinder zu dem Versuch ermutigen, etwas zu verändern. Haben sie z.B. auf einem der Schulwege eine besonders gefährliche Stelle entdeckt und mit der Klasse einen Verbesserungsvorschlag erarbeitet, so kann man diesen der Gemeinde unterbreiten. Auch wenn im schlimmsten Fall keinerlei Veränderungen von der Gemeinde vorgenommen werden, haben die Schüler trotzdem etwas gelernt: sie haben sich mit einem Anliegen an eine Institution gewandt.

Spitta, Philipp: Mobilitätsbildung, neue Konzepte einer umweltorientierten Verkehrserziehung.

Aus: Baier, Hans...: Umwelt, Mitwelt, Lebenswelt im Sachunterricht, Klinkhardt Verlag Bad Heilbrunn 1999 S.213-225

[nach oben](#)

2. Die Praxis

2.1 Vorüberlegungen zu Schwierigkeiten in der Durchführung

Vor der eigentlichen Durchführung sollte man sich Gedanken machen, wie konkret dieses Projekt in der eigenen Klasse durchzuführen ist. Welche Probleme könnten auftreten? Aus dem Grund sind folgende Überlegungen mit möglichen Lösungen angeführt:

· **Wie groß ist die Klassenstärke? Wie viele Schulwege muss ich im maximalen Fall berücksichtigen?**

Zu diesem Punkt bieten sich folgende Lösung an. Geht man von einer Klassenstärke von fünfundzwanzig Kindern aus, haben bestimmt einige Kinder den gleichen Schulweg. In Absprache mit den Schülern kann man die Kinder, die den gleichen Schulweg haben und die ihn eventuell sowieso zusammen laufen oder fahren, zusammenfassen. Dann erkundet die Klasse den Schulweg von den Kindern in einer Tour. In dem Fall, dass alle fünfundzwanzig Schüler verschiedene Schulwege haben, so muss man sich überlegen, ob man sie alle erkundet. Ist das aus zeitlichen und organisatorischen Gründen nicht möglich, kann man mit den Schülern dieses Problem besprechen und nach Lösungen suchen. Damit schafft man eine Akzeptanz für die erarbeitete Lösung. Eine Möglichkeit wäre auszulosen, welcher Schulweg praktisch erfahren wird. Dabei ist dann aber zu beachten, dass jedes Kind die Möglichkeit erhält, seinen Schulweg vorzustellen. Es kann Aufgabenkarten ausleihen und diese auf seinem Schulweg erarbeiten. Das Kind kann seine Ergebnisse in der Klasse vorstellen und erklärt den anderen Besonderheiten und Gefahren. Jedes Kind sollte seinen Schulweg vorstellen, auch wenn dieser nicht praktisch erfahren wird. So wird kein Schüler ausgegrenzt und alle fühlen sich integriert.

· **Wie kommen die Kinder zur Schule? Zu Fuß, mit dem Bus oder mit dem Fahrrad?**

Diese Frage ist mit die Wichtigste. Wie der Schulweg der Kinder bewältigt wird, ist bei der Durchführung sehr wichtig. Mit der Klasse zu Fuß zu gehen ist am einfachsten. Auch was das Arbeiten mit den Aufgabenkarten betrifft, eignet sich der Fußschulweg am Besten. Kommen Kinder mit dem Fahrrad, so ist es schwierig den Schulweg authentisch nachzuvollziehen. Die Handhabung der Aufgabenkarten und die Gruppenarbeit ist auf dem Fahrrad nicht mehr möglich. Wohnt der Schüler oder die Schülerin nicht zu weit weg, kann man den Schulweg auch laufen, aber unter der Berücksichtigung, dass er oder sie sonst mit dem Fahrrad kommt.

Buskinder haben in der Regel einen weiteren Schulweg. Hier gibt es aber die Möglichkeit, den Schulweg so zu fahren, wie das Kind es tut. Es sprechen sogar einige Punkte dafür, einmal mit der Klasse Bus zu fahren. Im Zeitalter der Autos kann man nicht davon ausgehen, dass jedes Kind schon mit dem Bus gefahren ist. Ist das Ziel die Kinder für den Verkehr mobil zu machen, so ist der Bus ein weiteres Verkehrsmittel. Gerade in Bezug auf die Umwelt ist es wichtig, dass Kinder alternative Verkehrsmittel kennen und nutzen lernen. Buskinder könnte man auch als eine Gruppe zusammenfassen, um ständiges Busfahren auszuschließen. Wichtig ist hierbei wieder das gemeinsame Besprechen mit den Schülern, damit sich niemand ausgegrenzt fühlt.

· **Wer kann mir in den praktischen Stunden helfen, wenn ich mit der Klasse in den Verkehr gehe?**

Es ist ratsam, nicht alleine mit einer Klasse in den Straßenverkehr zu gehen. Die Aufsicht von der gesamten Klasse ist alleine schwierig. Die Schüler stoppen an einzelnen Stellen, um die Aufgabenkarten zu machen. Damit die Klasse sich nicht verliert, ist es wichtig, eine Aufsichtsperson am Anfang der Gruppe und eine am Ende zu haben. Man könnte erfragen, ob es Kooperation im Kollegium gibt. Dann könnten die Kollegen sich untereinander bei diesem Vorhaben unterstützen. Eltern mit in die Durchführung einzubeziehen ist eine andere Möglichkeit. Eventuell gibt es ein paar Mütter oder Väter, die bereit wären, als zweite Aufsichtsperson abwechselnd die praktischen Stunden zu begleiten.

· Wird es nicht zu langweilig, wenn man viele Schulwege abgeht?

Ob die Klasse mit der Zeit das Interesse an dem Vorgang verliert ist sicherlich individuell verschieden. Eine Variante ist die Aufgabenkarten zu verändern, so dass das Aufgabenfeld nicht immer dasselbe ist. Sinnvoll ist es aber einige Aufgaben immer im Programm zu haben, weil sie zentraler Inhaltspunkt der Exkursionen sind. Z.B. welche Gefahrenstellen gibt es auf dem Schulweg? Ein anderer Grund, dass die Schüler den Spaß nicht verlieren, liegt in der Verschiedenheit der Schulwege. Das "Bewußtmachen", dass jeder Weg verschieden ist und man sich nicht immer gleich verhalten kann, trägt dazu bei.

· Warum eignet sich der Schulweg gut, kann man nicht einfach so in den Verkehr?

Sich andere Ziele in der Umgebung zu suchen ist natürlich auch möglich. Aber man sollte sich schon ein festes Ziel aussuchen, an dem man ankommen möchte. In der Realität möchten die meisten Verkehrsteilnehmer auch von A nach B gelangen und fahren nicht einfach in der Gegend herum. Der Schulweg bietet aber dennoch einige Vorteile gegenüber anderen Zielen. Die Kinder lernen aus ihrem Erfahrungsbereich. Sie gehen den Schulweg fast täglich, das erleichtert die Reflexion über das Erlernte und sie können es auch anwenden. Auch der soziale Bezug spielt beim Schulweg eine Rolle. Die Schüler erfahren etwas über die Mitschüler und können so Beziehungen aufbauen. Sie bekommen die Möglichkeit persönliche Erfahrungen über ihren Schulweg austauschen. Vielleicht wird ein Außenseiterkind über seine Schulwegerkundung in die Klasse integriert. Es bietet sich aber an, z.B. am Ende der Unterrichtseinheit einen unbekanntem Weg zu gehen. Dabei können die Schüler Erlerntes in einer neuen Situationen umsetzen.

2.2 Die Aufgabenkarten mit Lernzielen

Die Aufgabenkarten dienen den Schülern dazu, sich auf dem Schulweg konkret mit einem Sachverhalt auseinander zu setzen. Die Aufgaben sollen in Gruppen erarbeitet werden. Gemeinsames Überlegen hilft Lösungen näher zu kommen und soziales Verhalten zu trainieren. Wie die Gruppenbildung erfolgt ist jedem/er Lehrer/in selber überlassen. Die Gruppen sollten aber nicht größer als fünf Kinder sein, weil der Kommunikationsvorgang sonst erschwert wird. Nachdem die Kinder versucht haben, die Aufgaben auf dem Schulweg zu lösen, werden sie in der Klasse besprochen und gegebenenfalls erweitert. Gemeinsam kann an der Aufgabe weitergearbeitet werden. Auch neue Aufgabenkarten können von den Kindern selbst entworfen werden.

Folgende Aufgaben mit den verbundenen Lernzielen sind als Anregung gedacht.

Eure Aufgaben:

1. Kommt dein Mitschüler oder deine Mitschülerin an Stellen im Verkehr vorbei, an denen sie oder er besonders aufpassen muss?
2. Warum meint ihr muss man an diesen Stellen aufpassen?

Lernziel bei dieser Aufgabenkarte ist das Erkennen von Gefahrensituationen. Das Bewußtsein für Gefahrensituationen wird gestärkt. Durch anschließende Diskussion in der Klasse kann das Verhalten an solchen Stellen besprochen und in der Praxis erlernt werden.

Eure Aufgaben:

1. Wenn dein Mitschüler oder deine Mitschülerin eine Ampel überqueren muss,

dann messe mit der Stoppuhr, wie lange es dauert, bis die Ampel für ihn oder sie grün wird!

2. Wie lange bleibt die Ampel für den Fußgänger grün?

3. Wie lange braucht der Fußgänger, um die Straße in normalem Gehtempo zu überqueren?

Hier erleben die Kinder das Gefühl von Zeit. Kommt es ihnen länger vor als es in Wirklichkeit dauert? Die Kinder sollen vor ihren Messungen einmal schätzen, wie lange es wohl dauert. Der Versuch zeigt, dass uns unser Gefühl manchmal trügt. Das kann gerade im Straßenverkehr sehr gefährlich sein. Anschließend sollen die Kinder eine logische Verknüpfung erstellen. Schafft es der Fußgänger in der Grün-Phase überhaupt, die Straße zu überqueren? Worauf muss er achten, wenn die Ampel nicht lange grün ist?

Eure Aufgaben:

1. Wie lange braucht dein Mitschüler oder deine Mitschülerin für den Schulweg? Messe die Zeit!

2. Wie kommt er oder sie zur Schule?

a) zu Fuß

b) mit dem Fahrrad

c) mit dem Bus

d) oder anders

Lernziel ist hier auch wieder das Gefühl für Zeit zu entwickeln. Wie lange braucht man für eine Strecke. Zusätzlich werden verschiedene Fortbewegungsmittel erlebt. Die Verbindung Zeit und Verkehrsmittel kann ebenfalls hergestellt werden. Eine Möglichkeit ist eine Tabelle in der Klasse aufzuhängen, wo man einträgt, wer mit welchem Fortbewegungsmittel welche Zeit braucht. Wenn ein Fahrrad und ein Bus die gleiche Strecke fahren, ist der Bus wirklich schneller als das Fahrrad, wenn er an jeder Bushaltestelle anhält? Solche Fragestellungen können zusätzlich erarbeitet werden.

Eure Aufgaben:

1. Welche Verkehrsstellen findet ihr auf dem Schulweg besonders gefährlich?

2. Wie könnte man diese Stellen verbessern?

Das Erkennen von Gefahren ist hier wie schon bei der ersten genannten Aufgabe ein Lernziel. Die Schüler sollen aber hier an Problemlösungen herantreten. Sie sollen durch eigene Ideen Lösungen schaffen, die die Gefahr minimieren. Z.B. durch eine Ampel oder Zebrastrifen oder ähnliches. Man kann dann versuchen, diese Ideen in der Gemeinde durchzusetzen.

Eure Aufgaben:

1. Welche Verkehrsschilder seht ihr auf dem Schulweg? (Verkehrsschilder zum Vergleich befinden sich auf der Aufgabenkarte)

2. Wißt ihr was die Schilder bedeuten? Versucht es herauszufinden!

3. Habt ihr noch andere Schilder gesehen?

Das Kennenlernen von Verkehrsschildern ist unumgänglich. Es ist aber nicht notwendig, dass Kinder Verkehrsschilder kennen, die ihnen so gut wie nie begegnen. Es ist sinnlos auf einem Plakat im Klassenzimmer Verkehrsschilder auswendig zu lernen, wo noch ein Satz mit der Bedeutung des Schildes darunter steht. Wichtig ist es, Verkehrsschilder zu kennen, die dem Kind täglich begegnen und die Bedeutung in der Praxis zu erlernen. Nur dann stellt das Kind eine Verbindung zwischen Verkehrsschild und Verhalten her.

Eure Aufgaben:

1. Könnt ihr herausfinden, wie schnell die Autos in der Straße fahren dürfen, in der dein Mitschüler oder deine Mitschülerin wohnt?

2. Wie habt ihr das herausgefunden?

3. Stellt euch zwanzig Schritte auseinander und meßt mit der Stoppuhr, wie lange ein vorbeifahrendes Auto von dem einen bis zum anderen braucht!

Geschwindigkeit erfahren ist im Straßenverkehr lebenswichtig. Kinder können Entfernungen schwer abschätzen. Durch die Erfahrung, dass das Auto sehr viel schneller ist als es aussieht, lernen Kinder die Gefahr, die davon ausgeht. Sie werden sich durch diese Methode eher an die Gefahr erinnern, wenn sie eine Straße überqueren wollen.

[nach oben](#)

3. Weitere Hinweise zur Durchführung und Ergebnissicherung

Bevor man sich mit der Klasse auf den Weg macht, müssen einige Verhaltensregeln erarbeitet werden. Das kann man mit der Klasse gemeinsam tun, die Kinder können selber Regeln und Methoden erstellen. Z.B. Signale vereinbaren, wenn einzelne Gruppen anhalten müssen. Wichtig ist auch das Material, das benötigt wird, vorher zu verteilen. Die Gruppen brauchen etwas zum Schreiben damit sie ihre Ergebnisse kurz festhalten können. Es sollte darauf hingewiesen werden, dass die Gruppen nicht alles genau und sauber aufschreiben müssen. Sie bekommen in der Klasse noch Gelegenheit sich zu besprechen und nachträglich Dinge zu notieren. Bei dem Festhalten der Ergebnisse direkt auf dem Schulweg geht es nur darum, das Wichtigste kurz zu notieren.

Die Weiterarbeit in der Klasse inklusive der Ergebnissicherung kann auf vielfältige Weise erfolgen. Es können Tabellen erstellt werden, in denen Sachverhalte verglichen werden. Die Schulwege können gemalt werden, ebenso die Verkehrsschilder. In der Lernkartei der Verkehrsschilder kann die Bedeutung der Schilder nachgeschlagen werden und die Kartei kann erweitert werden. Verkehrsschilder kann man auch sinnvoll in der Klasse aufhängen. Die Schüler sollen sich an die Bedeutung der Schilder halten, z.B. Vorfahrt gewähren, wenn man in den Gruppenraum möchte oder ein Stoppschild an der Klassentür. Man kann Gefahrensituationen nach spielen und Lösungen suchen.

Das Konzept den Schulweg als Basis für handlungsorientierten Unterricht zu nehmen, ist sicherlich mit einigen Überlegungen und Schwierigkeiten verbunden. Der Lerneffekt wird aber durchaus größer und effektiver sein, als Verkehrserziehung im Klassenraum.

[nach oben](#)

Weitere Quellen zum Thema in Schulbüchern

Thema	Schulbuch
Abbiegen	Im Blickpunkt 4 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Abbiegen nach links und nach rechts	Den Sachen auf der Spur 4 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Als Fahrgast und mit der Klasse unterwegs	Sachbuch 2 (BWB) Meier, Richard (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
An Ampel und Zebrastreifen	Wir entdecken unsere Welt 1 Dassau, P./Hettwer, H./Wunderlich, H.Diesterweg Frankfurt 1994
Arbeitsfahrzeuge	Gesellschaft Natur Technik 2

	Walkstein, Jürgen Verl. Erziehg.u.Wissenschaft Hamburg 1975
Auf dem Gehweg	Im Blickpunkt 1 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Auf der Straße	Arbeitsbuch f.d. SU in der GS 2 (NRW) Bahl, F./Fahrenberger, G./Schopf, G. Diesterweg Frankfurt 1978
Auf meinem Schulweg sehe und erlebe ich viel	Mein Entdeckerbuch 1 Herbert, Michael (Hrsg.) Klett Stuttgart 1987
Aufeinander Rücksicht nehmen	Erste Studien 2 Altmeyer, H./Castrup, K.-H. u.a. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1980
Aufgepaßt!	Sachbuch 1 (BWB) Meier, Richard (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Augen auf - die Straße droht!	Im Blickpunkt 1 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Augen auf im Straßenverkehr!	Im Blickpunkt 2 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Bei Rot stehen - bei Grün gehen!	Im Blickpunkt 1 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Bernhards Schulweg; Von allen Seiten kommen Kinder zur Schule; Auf dem Schulweg gibt es viel zu sehen	Sachbuch 1 (BWB) Meier, Richard (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Besondere Signale im Straßenverkehr	Entdecken Erleben Handeln 3./4. Koch, Inge (Hrsg.) Volk und Wissen Berlin 1993
Bremswege	Den Sachen auf der Spur 4 ABGümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Damit mußt du rechnen	Wir und unsere Umwelt 4 Halfen/Kurowski/Schreiber Paul List Verlag München 1977
Das Auto ist mal wieder fällig; Der Tankwart darf nicht schlampig sein	Wir und unsere Umwelt 2 Halfen/Kurowski/Schreiber Paul List Verlag München 1977
Das Auto von Ulis Vater rostet auch	CVK-Sachbuch Was? Wie? Warum? 4(Niedersachsen HB) Kaiser, Elisabeth u.a. Cornelson Berlin 1981
Das Geburtstagsgeschenk	Mein Entdeckerbuch 2

	Herbert, Michael (Hrsg.) Klett Stuttgart 1987
Das Geheimnis der 3A	Mosaik Unterrichtswerk für den SU 3 Autorengruppe Klett Stuttgart 1978
Das große Straßenbild	Im Blickpunkt 4 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Das verkehrssichere Fahrrad	Menschen und Sachen 4 Weiler, Hans-Peter u.a. Ferdinand Kamp Bochum 1972
Der internationale Verkehrsflughafen Düsseldorf	Wir und unsere Umwelt 4 Halfen/Kurowski/Schreiber Paul List Verlag München 1977
Der Radfahrer im Verkehr	Menschen und Sachen 4 Weiler, Hans-Peter u.a. Ferdinand Kamp Bochum 1972
Der sichere Schulweg schützt uns	Sachbuch 1 (BWB) Meier, Richard (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Der sicherste Schulweg	Im Blickpunkt 1 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Der Weg zum Spielplatz	Den Sachen auf der Spur 2 ABGümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Die Polizei hilft	Sachunterricht 2 Meier, Richard Westermann Braunschweig 1983
Drehscheibe des Personenverkehrs: der Kölner Hauptbahnhof	Wir und unsere Umwelt 4 Halfen/Kurowski/Schreiber Paul List Verlag München 1977
Ein Auto-Beleuchtungstest	CVK-Sachbuch Was? Wie? Warum? 3(Niedersachsen HB) Kaiser, Elisabeth u.a. Cornelson Berlin 1981
Ein kluger Kopf baut vor	Den Sachen auf der Spur 2 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Ein Roß aus Stahl und Blech	Den Sachen auf der Spur 4 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Ein Schulweg voller Gefahren	Den Sachen auf der Spur 2 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Ein Unfall - weißt du, wie du helfen kannst?	Entdecken Erleben Handeln 3./4.

	Koch, Inge (Hrsg.) Volk und Wissen Berlin 1993
Ein Unfall an der Haltestelle	Im Blickpunkt 2 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Eine Fahrbahn überqueren	Entdecken Erleben Handeln 3./4. Koch, Inge (Hrsg.) Volk und Wissen Berlin 1993
Eine Straße ohne Gehweg	Im Blickpunkt 1 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Eine Umgehungsstraße	Heimat- und Sachkunde 4 Gschwendner, K./Schweiger, J. (Hrsg.) Wolf Verlag Regensburg 1983
Erst links, dann rechts	Sachbuch 1 (BWB) Meier, Richard (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Fahrräder einst und jetzt	Den Sachen auf der Spur 4 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Fußgänger im Straßenverkehr	Entdecken Erleben Handeln 3./4. Koch, Inge (Hrsg.) Volk und Wissen Berlin 1993
Fußgänger im Verkehr	Sachunterricht 2 Meier, Richard Westermann Braunschweig 1983
Fußgänger, Rad	Mobile 2 Meier, Richard (Hrsg.) Westermann Braunschweig 1994
Gefahr erkannt - Gefahr gebannt	Im Blickpunkt 4 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Gefahren überall	Den Sachen auf der Spur 4 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Geschichten zum Nachdenken	Sachbuch 2 (BWB) Meier, Richard (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Gesehen und gesehen werden	Sachbuch 2 (NRW) Engelhard, Karl (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Gib acht und komm gut nach heim!	Im Blickpunkt 2 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Gut sehen und gesehen werden	Den Sachen auf der Spur 2 ABGümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.)

	Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Hallo Radfahrer - Aufgepaßt!	Den Sachen auf der Spur 4 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Häuser - Straßen - Wege: Mein Schulweg	Sachunterricht 1 Meier, Richard Westermann Braunschweig 1983
Hier heißt es: Aufpassen!	Umwelt erkunden 4 Düsterloh, Diethelm u.a. Vieweg GmbH Düsseldorf 1977
Hier passe ich besonders auf	Mein Entdeckerbuch 1 Herbert, Michael (Hrsg.) Klett Stuttgart 1987
Hilfe holen	Sachunterricht 4 Meier, Richard (Hrsg.) Westermann Braunschweig 1983
Hilfen für Fußgänger: Grenzen und Regeln	Sachunterricht 2 Meier, Richard Westermann Braunschweig 1983
Ich kann radfahren. Kannst du radfahren?	Sachunterricht 2 Meier, Richard Westermann Braunschweig 1983
Im Straßenverkehr muß man mich gut erkennen	Mein Entdeckerbuch 1 Herbert, Michael (Hrsg.) Klett Stuttgart 1987
Im Verkehr ist Radfahren viel schwieriger	CVK-Sachbuch Was? Wie? Warum? 4(Niedersachsen HB) Kaiser, Elisabeth u.a. Cornelson Berlin 1981
Ist die Straße frei?	Wir entdecken unsere Welt 1 Dassau, P./Hettwer, H./Wunderlich, H.Diesterweg Frankfurt 1994
Jeder Verkehrsteilnehmer hat seinen Platz	Sachbuch 2 (BWB) Meier, Richard (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Jörgs Rettung	Im Blickpunkt 4 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Kann Sonja ein Fahrrad bekommen?	CVK-Sachbuch Was? Wie? Warum? 3(Niedersachsen HB) Kaiser, Elisabeth u.a. Cornelson Berlin 1981
Knotenpunkt Hauptbahnhof	Mosaik Unterrichtswerk für den SU 3 Autorengruppe Klett Stuttgart 1978
Leitungen unter der Straße	Menschen und Sachen 2 Weiler, Hans-Peter u.a. Ferdinand Kamp Bochum 1972
Lenkbare Fahrzeuge im Straßenverkehr	Entdecken Erleben Handeln 3./4.

	Koch, Inge (Hrsg.) Volk und Wissen Berlin 1993
Linksabbiegen - Achtmal achtgeben!	Sachbuch 3 (BWB) Meier, Richard (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Mein Fahrrad muß verkehrssicher sein	Sachbuch 3 (BWB) Meier, Richard (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Mein Schulweg	Mein Entdeckerbuch 2 Herbert, Michael (Hrsg.) Klett Stuttgart 1987
Mein Schulweg (Zeichen, Bushaltestelle, Verkehrszeichen)	Wir entdecken unsere Welt 3 Dassau, P./Hettwer, H./Wunderlich, H. Diesterweg Frankfurt 1984
Menschen im Verkehr	Den Sachen auf der Spur 4 ABGümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Mit dem Bus zur Schule - Mit dem Zug in die Stadt?	Mosaik Unterrichtswerk für den SU 3 Autorengruppe Klett Stuttgart 1978
Mit dem Rad im Verkehr	Sachunterricht 4 Meier, Richard (Hrsg.) Westermann Braunschweig 1983
Mit der Klasse unterwegs	Entdecken Erleben Handeln 3./4. Koch, Inge (Hrsg.) Volk und Wissen Berlin 1993
Nicht einfach losrennen!	Im Blickpunkt 1 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Noch mal: Wer hat Vorfahrt?	Umwelt erkunden 4 Düsterloh, Diethelm u.a. Vieweg GmbH Düsseldorf 1977
Pannen	Den Sachen auf der Spur 4 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Partner auf der Straße	Sachunterricht 3 NBüsges/Hinz u.a. BSV München 1980
Personen und Güter sind zu befördern	Heimat- und Sachkunde 4 Barsig, W./Berkmüller, H. (Hrsg.) Auer Donauwörth 1982
Peter auf dem Schulweg	Heimat- und Sachkunde 1 Barsig, W./Berkmüller, H. (Hrsg.) Auer Donauwörth 1982
PKW, Bahn oder Bus	Den Sachen auf der Spur 3 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985

Polizeibeamte helfen den Bürgern	Mein Entdeckerbuch 2 Herbert, Michael (Hrsg.) Klett Stuttgart 1987
Polizeibeamte und Schülerlotsen	Pusteblume Das Sachbuch 2 Pommerening, Rolf/Ritter, Jutta (Hrsg.) Schrödel Hannover 1994
Radfahren muß man üben	Pusteblume Das Sachbuch 2 Pommerening, Rolf/Ritter, Jutta (Hrsg.) Schrödel Hannover 1994
Radfahrerquiz	Den Sachen auf der Spur 4 ABGümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Reisen mit der Postkutsche - Von der Kutsche zum Auto	Heimat- und Sachkunde 4 Gschwendner, K./Schweiger, J. (Hrsg.) Wolf Verlag Regensburg 1983
Rot - Gelb - Grün	Wir entdecken unsere Welt 1 Dassau, P./Hettwer, H./Wunderlich, H.Diesterweg Frankfurt 1994
Rund um die Schule	Mein Entdeckerbuch 2 Herbert, Michael (Hrsg.) Klett Stuttgart 1987
Sabine fährt zum ersten Mal alleine mit dem Bus	Sachbuch 3 Engelhard, Karl (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Schau links - schau rechts!	Im Blickpunkt 1 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Schiffe	Gesellschaft Natur Technik 1 Walkstein, Jürgen Verl. Erziehg.u. Wissenschaft Hamburg 1975
Sehen - Überlegen - Gehen	Entdecken Erleben Handeln 3./4. Koch, Inge (Hrsg.) Volk und Wissen Berlin 1993
Sehen und gesehen werden	Sachunterricht 4 Meier, Richard (Hrsg.) Westermann Braunschweig 1983
Sehen und gesehen werden	Bausteine SU 2. Schuljahr Nord Mutschler, Dieter (Hrsg.) Diesterweg Frankfurt a. M. 1993
Sehen und gesehen werden	Sachbuch 2 (BWB) Meier, Richard (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Sehen und gesehen werden	Im Blickpunkt 1 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986

Sehen und gesehen werden!	erfahren und begreifen 2 Auernheimer, A./Husen, I. (Hrsg.) BSV München 1984
Sicher über die Straße - Wir benutzen ein Verkehrsmittel	Wir und unsere Umwelt 2 Halfen/Kurowski/Schreiber Paul List Verlag München 1977
Sicherer Weg zur Schule	Pusteblume Das Sachbuch 2 Pommerening, Rolf/Ritter, Jutta (Hrsg.) Schrödel Hannover 1994
Sicherheitsgurte im Auto	Umwelt erkunden 4 Düsterloh, Diethelm u.a. Vieweg GmbH Düsseldorf 1977
Sicht	Mobile 2 Meier, Richard (Hrsg.) Westermann Braunschweig 1994
Sieht dich der Autofahrer?	Im Blickpunkt 1 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
So lernen wir messen	Umwelt erkunden 4 Düsterloh, Diethelm u.a. Vieweg GmbH Düsseldorf 1977
So sieht man mich besser	Im Blickpunkt 2 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Spielen - weg von der Straße!	Im Blickpunkt 1 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Spielen auf der Straße?	Sachbuch 2 (NRW) Engelhard, Karl (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Spielplätze	Den Sachen auf der Spur 2 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Stadtverkehr - Landstraßenverkehr	Sachunterricht 4 NBüsges/Hinz u.a. BSV München 1980
Straße, Auto	Mobile 2 Meier, Richard (Hrsg.) Westermann Braunschweig 1994
Straßen für alle	Menschen und Sachen 2 Weiler, Hans-Peter u.a. Ferdinand Kamp Bochum 1972
Straßenverkehr bei uns	Mosaik Unterrichtswerk für den SU 3 Autorengruppe Klett Stuttgart 1978
Teste deine Geschicklichkeit	Den Sachen auf der Spur 4 ABGümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.)

	Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Thomas ist ein Denker am Lenker	CVK-Sachbuch Was? Wie? Warum? 3(Niedersachsen HB) Kaiser, Elisabeth u.a. Cornelson Berlin 1981
Unangenehme Überraschung	Sachunterricht 4 Meier, Richard (Hrsg.) Westermann Braunschweig 1983
Unfälle vermeiden; Verletzungen bei Unfällen	Sachunterricht 4 Meier, Richard (Hrsg.) Westermann Braunschweig 1983
Unfallgefahren auf dem Schulweg	Im Blickpunkt 2 SU f. NRW Schwingeler, Hilke u.a. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Unvernünftiges Verhalten	Mein Entdeckerbuch 3 Herbert, Michael (Hrsg.) Klett Stuttgart 1987
Veränderungen von Verkehrsmitteln durch Wandlungen der Technik	Wir und unsere Umwelt 4 Halfen/Kurowski/Schreiber Paul List Verlag München 1977
Verbindungen	Sachunterricht 3 Meier, Richard (Hrsg.) Westermann Braunschweig 1983
Verhalte dich richtig!	Den Sachen auf der Spur 2 AbGümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Verhalten im Verkehr	erfahren und begreifen 2 Auernheimer, A./Husen, I. (Hrsg.) BSV München 1984
Verhalten im Verkehr	Mein Entdeckerbuch 3 Herbert, Michael (Hrsg.) Klett Stuttgart 1987
Verkehr in der Stadt	Gesellschaft Natur Technik 2 Walkstein, Jürgen Verl. Erziehg.u. Wissenschaft Hamburg1975
Verkehr zu verschiedenen Tageszeiten	Den Sachen auf der Spur 3 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Verkehrserziehung	Mobile 3 Meier, Richard (Hrsg.) Westermann Braunschweig 1994
Verkehrsprobleme	Sach- und Machbuch 3 Beck, Gertrud/Soll, Wilfried (Hrsg.) Cornelson Berlin 1993
Verkehrsregeln für Fußgänger	Erste Studien 2 Altmeyer, H./Castrup, K.-H. u.a. (Hrsg.)

	Schroedel Hannover 1980
Verkehrsregelungen und Verkehrszeichen	Bausteine SU 3. Schuljahr Nord Mutschler, Dieter (Hrsg.) Diesterweg Frankfurt a. M. 1993
Verkehrsteilnehmer müssen sich verständigen	Den Sachen auf der Spur 3 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Miltenberge, Offenburg 1985
Verkehrsteilnehmer verständigen sich	Mosaik Unterrichtswerk für den SU 3 Autorengruppe Klett Stuttgart 1978
Verkehrsteilnehmer verständigen sich: Vorausschauen und Mitdenken	Sachunterricht 3 Meier, Richard (Hrsg.) Westermann Braunschweig 1983
Verkehrswege	Menschen und Sachen 2 Weiler, Hans-Peter u.a. Ferdinand Kamp Bochum 1972
Verkehrswege (Weserbergland)	Arbeitsbuch f.d. SU in der GS 4 (NRW) Bahl, F./Fahrenberger, G./Schopf, G. Diesterweg Frankfurt 1978
Verkehrswege in NRW	Arbeitsbuch f.d. SU in der GS 4 (NRW) Bahl, F./Fahrenberger, G./Schopf, G. Diesterweg Frankfurt 1978
Verkehrswege machen die Versorgung möglich	Menschen und Sachen 4 Weiler, Hans-Peter u.a. Ferdinand Kamp Bochum 1972
Verkehrswege sind wichtig	Sachunterricht 2 NBüsges/Hinz u.a. BSV München 1980
Verkehrswege und Verkehrsmittel in der Stadt	Wir und unsere Umwelt 4 Halfen/Kurowski/Schreiber Paul List Verlag München 1977
Verkehrswege verbinden Stadt und Umland	Wir und unsere Umwelt 4 Halfen/Kurowski/Schreiber Paul List Verlag München 1977
Verkehrswege verbinden Städte	Sachunterricht 4 NBüsges/Hinz u.a. BSV München 1980
Verkehrszeichen	Im Blickpunkt 4 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Verkehrszeichen - Verkehrsregeln	Im Blickpunkt 3 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Verkehrszeichen auf Schulwegen	Pustebume Das Sachbuch 2 Pommerening, Rolf/Ritter, Jutta (Hrsg.) Schrödel Hannover 1994

Verkehrszeichen und Fahrbahnmarkierungen, die du als Radfahrer kennen muß	Sachbuch 3 (BWB) Meier, Richard (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Verkehrszeichen, die - die Vorfahrt regeln- warnen- gebieten- verbieten	erfahren und begreifen 3 Auernheimer, A./Husen, I. (Hrsg.) BSV München 1984
Verkehrter Verkehr	Menschen und Sachen 2 Weiler, Hans-Peter u.a. Ferdinand Kamp Bochum 1972
Verschiedene Güter - verschiedene Transportmittel; Gefahren beim Gütertransport; Güterbahnhof	Wir und unsere Umwelt 4 Halfen/Kurowski/Schreiber Paul List Verlag München 1977
Verständigung ohne Worte	Entdecken Erleben Handeln 3./4. Koch, Inge (Hrsg.) Volk und Wissen Berlin 1993
Vieles hat sich verändert - wer weiß es noch?	Heimat- und Sachkunde 4 Barsig, W./Berkmüller, H. (Hrsg.) Auer Donauwörth 1982
Voraussehen - richtig handeln	Bausteine SU 2. Schuljahr Nord Mutschler, Dieter (Hrsg.) Diesterweg Frankfurt a. M. 1993
Vorbeifahren und Überholen	Im Blickpunkt 4 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Vorfahrt	Sachunterricht 3 Meier, Richard (Hrsg.) Westermann Braunschweig 1983
Vorfahrt	Pustebume Das Sachbuch 3 Pommerening, Rolf/Ritter, Jutta (Hrsg.) Schrödel Hannover 1994
Vorfahrt	Im Blickpunkt 4 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Vorfahrtsregelungen	Sachbuch 3 (BWB) Meier, Richard (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Vorsicht bei solchem Wetter	Den Sachen auf der Spur 2 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Vorsicht, Glatteis!	Im Blickpunkt 2 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Vorsicht, Unfallgefahr!	Pustebume Das Sachbuch 2 Pommerening, Rolf/Ritter, Jutta (Hrsg.) Schrödel Hannover 1994
Wähle, wenn du kannst	Im Blickpunkt 4 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.)

	Schroedel Hannover 1986
Was ich schon alles kann	Mein Entdeckerbuch 1 Herbert, Michael (Hrsg.) Klett Stuttgart 1987
Was kann gleich geschehen?	Sachbuch 2 (NRW) Engelhard, Karl (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Welches Spiel an welchem Ort?	Den Sachen auf der Spur 2 ABGümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Wer hat Vorfahrt?	Entdecken Erleben Handeln 3./4. Koch, Inge (Hrsg.) Volk und Wissen Berlin 1993
Wer ist Schuld am Zusammenstoß?	Menschen und Sachen 3 Weiler, Hans-Peter u.a. Ferdinand Kamp Bochum 1972
Wer verhält sich richtig?	Heimat- und Sachkunde 1 Barsig, W./Berkmüller, H. (Hrsg.) Auer Donauwörth 1982
Wichtige Verkehrszeichen	Mein Entdeckerbuch 3 Herbert, Michael (Hrsg.) Klett Stuttgart 1987
Wie kann Markus die Statrße sicher überqueren?	Heimat- und Sachkunde 2 Barsig, W./Berkmüller, H. (Hrsg.) Auer Donauwörth 1982
Wie Rad und Wagen entstanden - Räder und Wagen heute	Heimat- und Sachkunde 4 Gschwendner, K./Schweiger, J. (Hrsg.) Wolf Verlag Regensburg 1983
Wie wird mein Spielplatz gegen Verkehrsgefahren gesichert?	Den Sachen auf der Spur 2 ABGümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Wir fahren mit dem Bus	Im Blickpunkt 2 Haug, J./Veitshans, H. (Hrsg.) Schroedel Hannover 1986
Wir messen die Geschwindigkeit	Umwelt erkunden 4 Düsterloh, Diethelm u.a. Vieweg GmbH Düsseldorf 1977
Wir üben das	Menschen und Sachen 3 Weiler, Hans-Peter u.a. Ferdinand Kamp Bochum 1972
Wo ist Spielen gefährlich?	Den Sachen auf der Spur 2 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Mildenberge, Offenburg 1985
Wo meine Klassenkameraden wohnen	Mein Entdeckerbuch 2 Herbert, Michael (Hrsg.) Klett Stuttgart 1987

Zeichen geben im Verkehr	Menschen und Sachen 3 Weiler, Hans-Peter u.a. Ferdinand Kamp Bochum 1972
Zeichen geben, sehen und verstehen	Sachbuch 3 Engelhard, Karl (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Zeichen helfen	Sachbuch 1 (BWB) Meier, Richard (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Zeichen helfen! Signale beachten!	Sachbuch 2 (BWB) Meier, Richard (Hrsg.) Oldenbourg München 1985
Zeichen im Verkehr	Pustebume Das Sachbuch 3 Pommerening, Rolf/Ritter, Jutta (Hrsg.) Schrödel Hannover 1994
Zeichen regeln den Verkehr	Wir und unsere Umwelt 2 Halfen/Kurowski/Schreiber Paul List Verlag München 1977
Zeichen und Geräusche im Straßenverkehr	Mein Entdeckerbuch 2 Herbert, Michael (Hrsg.) Klett Stuttgart 1987
Zeichen und Regeln	Den Sachen auf der Spur 4 Gümbel, Gerhard / Messer, Adolf (Hrsg.) Karl Miltenberge, Offenburg 1985
Zeichen und Regeln	Sachunterricht 3 Meier, Richard (Hrsg.) Westermann Braunschweig 1983
Zu schnell?	Umwelt erkunden 4 Düsterloh, Diethelm u.a. Vieweg GmbH Düsseldorf 1977

[nach oben](#)

Quelle: LESA 21,
www.lesa21.de/lehrer/v/verkehrserziehung/hinweise/verkehrserziehung.html